

CV Beatrice Sandberg-Braun

Geb. 06. 08 1942 in Flawil/SG (Familiennamen Braun)

1949-1957 Primar- und Sekundarschule in Flawil

1957-1961 Gymnasium Typ. B an der Kantonsschule St. Gallen, Matura 1961

1961-1968 Studium der Germanistik als Hauptfach, Anglistik und Altnordisch als Nebenfächer an der Universität Zürich. 1965-66 Norw. Staatsstipendium an der Universität Bergen/Norwegen (UiB). 1968 Promotion bei Emil Staiger mit der Dissertation: *C.F. Meyer. Wege zum Symbolismus*. Atlantis Verlag, Zürich 1969.

1965 Heirat mit Hans-Joachim Sandberg, 3 Kinder: 1969, 1972 und 1973

1969-1972 Universitätslektorin für deutsche Literatur an der Universität Bergen (UiB)

1973-1984 Dozentin (a.o. Prof.) für deutsche Literatur an der UiB

1984-2012 ord. Professorin für deutsche Literaturwissenschaft an der UiB bis Emeritierung 2012

2005-2006 Fellow am Centre of Advanced Study (CAS) in Oslo

2008 Mitglied der Norwegischen Wissenschaftsakademie in Oslo.

FORSCHUNGSAKTIVITÄT

Persönliche Forschungsgebiete:

Dissertation über C. F. Meyers Lyrik: *Wege zum Symbolismus*, Atlantis, Zürich 1969. Arbeiten zum deutschen Roman ("Der deutsche Roman von 1910 - 1930". In: *Handbuch des deutschen Romans*, hg. von Helmut Koopmann, Düsseldorf 1982), zur **Rezeptionsforschung** und zu **Franz Kafka** (u.a.: "Rezeption und Wirkung Franz Kafkas im Norden", in: *Kafka-Handbuch*, hg. von H. Binder, Bd. 2, Kröner, Stuttgart 1979.

Beatrice Sandberg/Ronald Speirs: *Modern Novelists: Franz Kafka*, Macmillan, London 1997.

Beatrice Sandberg /Jakob Lothe (Hg.): *Franz Kafka: Zur ethischen und ästhetischen Rechtfertigung*, Rombach, Freiburg 2002.

Jakob Lothe, Beatrice Sandberg, Ronald C. Speirs (Hg.): *Franz Kafka. Narration, Rhetoric, and Reading*. Ohio University Press 2011.

Weitere Schwerpunkte: **Schweizer Literatur**: Gertrud Leutenegger, Gerold Späth, Peter Bichsel, Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, Peter Bichsel, Erica Pedretti, Urs Widmer, Silvio Blatter, Thomas Hürlimann, Christian Kracht u.a. **Geistige Landesverteidigung** und **Fragen der nationalen und kulturellen Identität**.

Seit Mitte der 1990er Jahre ausgiebige Beschäftigung mit dem Phänomen des **Autobiographischen Schreibens**, der **Erinnerungsliteratur** (Peter Härtling, Martin Walser, H.U. Treichel, Christoph Hein, Max Frisch, Erica Pedretti u.a.), dem Verhältnis von **Literatur und Geschichte** (New Historicism), von Literatur und Faschismus, Problemen der

Holocaustliteratur (Fred Wander, B. Wilkomirski) und Aspekten der **Migrationsliteratur** (Dragica Raicic, Irene Brežna, Meral Kureyshi).

Projektorientierte germanistische und interdisziplinäre Forschungsaktivitäten:

1986ff: Interdisziplinäres Projekt «Fascism and European Literature», Leitung Prof. Stein Ugelvik Larsen und B. Sandberg, UiB. 16 Teilnehmer aus europäischen Ländern, Vorprojekt finanziert von der W. Reimers Stiftung Bad Homburg, Nachprojekt und Publizierung unterstützt vom Norwegischen Forschungsrat, UiB und Universität Kiel. Publikation: *Fascism and European Literature. Faschismus und europäische Literatur*. Ed. S. U. Larsen and Beatrice Sandberg, Peter Lang, Bern/Frankfurt/New York 1991.

1988-2006: *Meldungen aus Norwegen*, langjähriges Zusammenarbeitsprojekt zwischen Prof. S. Ugelvik Larsen vom Institut für Vergleichende Politikwissenschaft und mir in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte in München zur Herausgabe der deutschen Situationsberichte aus den okkupierten Ländern: *Meldungen aus Norwegen 1940-1945*. Abschrift der Originalpapiere aus den verschiedensten Militärarchiven und privaten Fundorten, Edition und Kommentar. Publiziert in 3 Bänden: S. U. Larsen, B. Sandberg, V. Dahm (Hg.): *Meldungen aus Norwegen*. Texte und Materialien zur Zeitgeschichte, Bd. 6 (3 Bd., 1820 Seiten), Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München 2008.

Ab 1994-2000: Teilnahme am interdisziplinären Projekt «Europa fram mot år 2000: Identitetsformer - kontinuitet og forandring» (Europa auf dem Weg ins Jahr 2000. Identitätsformen – Kontinuität und Veränderung), Leitung Zentrum für Kulturforschung, finanziert mit Beiträgen von Ruhrgas und diversen Forschungsfonds, internationale Teilnehmer an den jährlichen Konferenzen.

Unterprojekt 1996-1998 von «Europa fram mot år 2000» unter Leitung von Kollege Prof. Werner Koller und mir: „Sprache und Literatur als Identifikationsrahmen“. 12 ausländische Teilnehmer, zwei Konferenzen mit Publikation.

Von 1996-2006 Mitarbeit im neuetablierten Zusammenarbeitsprojekt zwischen deutschen Literaturwissenschaftlern der Uni Kiel (Heinrich Detering, Albert Meier) und Literaturforschern der germanistischen Institute Norwegens zum Thema „Interkulturalität und kulturelle Identität“, Abschluss 2006. Diverse Publikationen.

Zusammenarbeitsprojekt zur Nachkriegsliteratur „Vom Nullpunkt zur Wende“ mit germanistischen Forschern aus Brüssel, Essen, Edinburgh, Dublin, Porto, Torino, Leipzig, Potsdam und Bergen. (Siehe: <http://www.germanistik-im-netz.de/ginfix/827>) Das Projekt ist das Ergebnis langjähriger Forschungszusammenarbeit, die ihren Ursprung im ERASMUS/SOKRATES-Dozentenaustausch hatte.

2002: Erster internationaler Arbeitskreis zur neueren Schweizer Literatur mit Germanisten aus Portugal, Spanien, Italien, Polen, Slowenien, Slowakei, Norwegen, Irland, Schottland, USA, Deutschland und der Schweiz. Seither regelmäßige Konferenzen alle 3 Jahre, mit Publikationen.

2002: Gründung des Nordisch-Baltischen Germanistenverbandes mit dreijährlichen Fachkonferenzen. Organisation der Konferenz in Bergen 2012. <https://nbg2012.wordpress.com/hintergrund/>

2003: Projektplanungsphase für ein Nordisches Germanistisches Literaturprojekt unter meiner Leitung. Drittmittelerwerb durch Gesuch bei NorForsk.

2004–2008: Projektbewilligung für 5 Jahre unter dem Thema *Autobiographical Writing in Contemporary German Literature*. 40 Teilnehmer aus den nordischen Ländern (Skandinavien und Finnland), sowohl Senior- als auch Juniorforscher, wobei das Schwergewicht auf der Förderung der PhD-Ausbildung durch diese Art von *graduate school* lag. Publikation der bearbeiteten Konferenzbeiträge in 3 Bänden 2006–2009. (Bd. 1: Ulrich Breuer/Beatrice Sandberg (Hg.): *Autobiographisches Schreiben in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*, Bd. 1: Identität und Fiktionalität. Iudicium Verlag, München 2006, Bd. 2: Grenzen der Erinnerung, 2008, Bd. 3: Entwicklungen, Kontexte, Grenzgänge, 2009).

2005-2006: Fellow der Forschungsgruppe *Narrative Theory and Analysis* unter Leitung von Prof. Jakob Lothe am Centre for Advanced Study (CAS) in Oslo. Schwerpunkt: Kafkas narrative Strategien und: Holocaustliteratur nach der Zeitzeugen-Literatur.

Von 1998 - 2018 Mitglied des finnisch-geleiteten Literaturprojekts *GeFoLit* (Germanistische Forschung zur Literatur) mit regelmäßigen Konferenzen und Publikationen.

Von 2000 - 2020 Mitglied des Forschungsprojekts *Zeitgeschichte in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur* unter Leitung von Prof. Edgar Platen, Göteborg, finanziert vom schwedischen Forschungsrat HSFR u.a. Zweijährliche Konferenzen in Göteborg mit anschließender Publikation (erschieden über 20 Bände beim Iudicium Verlag, München).

In der Zeit von 2005 bis heute Berufung zur Mitarbeit in Beurteilungskommissionen für Doktorgrade, Anstellung in wissenschaftlichen Stellungen und Aufstiegsgesuchen in Schweden, Dänemark und Finnland. Opponentin an Doktordisputationen in Kopenhagen, Vaasa, Göteborg, Oslo, Trondheim u.a.

2004-06 ausländisches Mitglied in 3 Evaluierungskommissionen für die Germanistik in Schweden an 13 Universitäten und Hochschulen.

2009-10 ausländisches Mitglied in der Evaluierungskommission für das Fach Deutsch in Stockholm

2012-13 Mitglied in Kommission für die Evaluierung der Examensresultate für den Bachelor und Mastergrad an 12 Universitäten und Hochschulen Schwedens.

Fachliche Mitgliedschaften:

2002: Gründungsmitglied des Nordisch-Baltischen Germanistenverbandes

Mitglied des Internationalen Germanistenverbandes (IVG) 1980-2010

Mitglied der Society for the Study of Swiss–German Literature G.E.D.L, Bern

Mitglied der Gottfried Keller Gesellschaft, Zürich

Mitgliedschaft in NKA (Norges Kvinnelige Akademikere) und der Weltorganisation I-FUW (International Federation of University Women). Mitglied des Stipendienkomitees mit Teilnahme an internationalen Konferenzen und Symposien (Nürnberg, Oslo, Genève etc.).

Mitglied des wiss. Beirats der Redaktionskomitees der spanischen germanistischen Zeitschrift *Revista de Filología Alemana*.

Mitglied des internationalen Redaktionsbeirats der Zeitschrift *Etudes Germaniques*.

Administrative Tätigkeiten auf Instituts- und Fakultätsbasis:

Mitglied des Institutsvorstands des Germanistischen Instituts in regelmäßigen Perioden seit der Anstellung. Mitglied des Unterrichtsausschusses und dreimal Institutsleiterin (3-Jahresperioden).

Von 1996 – 2000 Vizedirektorin des neuetablierten Instituts für Fremdsprachen (über 100 Angestellte) und damit Mitglied des Leitungsgremiums und des Arbeitsausschusses.

Mitglied des Nationalen Fachrates für das Fach Deutsch an den norw. Universitäten während mehrerer Perioden. Fachrepräsentantin in nationalen und internationalen Zusammenhängen (Treffen, Sitzungen, Ausschüsse).

Ab 1969 Mitglied des Fakultätsrats, erst zusammenhängend, später in Perioden. Mitglied (und Leiterin) verschiedener Kommissionen (Budgetkomitee, Forschungskomitee, Erwachsenenbildungsausschuss auf Fakultätsebene).

1986-87 Mitglied des Ausschusses für das „Zentrum für humanistische Frauenforschung“.

1990-91 Leiterin des Vorstands für das Wittgensteinarchiv der UiB, weiter Repräsentantin der Hist.Phil. Fakultät bis 1996.

1991-92 Prodekanin für Forschung und Leiterin des Forschungskomitees, Mitglied des Budgetkomitees der Historisch-Philosophischen Fakultät

1994-95 Mitglied der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer neuen Doktorandenausbildung (PhD-school).

Ab 1996 Mitglied der Leitung der „Styringsgruppe for dr.gradsprosjekt“ (Leitungsgremium für PhD-Projekte) der Fakultät und Mitglied des Beurteilungsausschusses für Universitätsstipendiat-Stellungen.

Administrative Tätigkeit auf Universitätsniveau zentral und national:

1988-1990 Repräsentantin der Hist.Phil. Fakultät im Akademischen Kollegium, dem Senat der Universität

1989-1992 Mitglied des Vorstands (und später Stellvertreterin) des Zentrums für Wissenschaftstheorie

1991-92 Mitglied der Zentralen Forschungskommission der Universität und außerdem Mitglied des Nationalen Forschungsausschusses für Humaniora. Treffen auf Landesbasis mit Sitzungen, Untersuchungen, Innovationsaufträgen etc.

1986-1992 Mitglied des Meltzerkomitees, dem größten Forschungsfonds der Universität zur Verleihung von Forschungs- und Reisestipendien an die Forschenden.

1991-1996 Leiterin des neu errichteten Zentralen Internationalen Komitees der Universität in 2 Perioden. Diese Periode war geprägt von einer starken Expansion des Internationalisierungsprozesses der Universität, und die Aktivitäten der Kommission bestanden in einer Reihe von Repräsentationsaufgaben, Reisen und Verhandlungsmissionen sowie dem Empfang ausländischer Zusammenarbeitspartner zwecks „fact finding missions“ in Europa.

1991-96 Mitglied des „Program for Sustainable Development“

1993-96 Mitglied des Kollegienrats (Senatsausschusses)

Administrative Tätigkeit auf Universitätsniveau international:

An internationalen Tätigkeiten seien eine Reihe von Teilnahmen an Konferenzen und Sitzungen erwähnt in der Eigenschaft als Leiterin des Internationalen Ausschusses der Universität zur Erarbeitung internationaler Richtlinien für ein neues Gradsystem (BA, MA), u.a. in Oxford (1994): "Management of Collaborative European Projects in Research, Education and Training", und die ICHE-Konferenz „International Conference on Higher Education“ in Marseille (1995) und Mailand (1998).

1994-98 Repräsentantin für Norwegen in SIGMA (Scientific Committee for Languages) der EU-Kommission in Brüssel, Teilnahme an Komitee-Sitzungen in Gent, Brüssel, Stockholm, Mailand u.a.). Herausgabe des Sigma-Rapports auf engl. und frz. (70 pp).

Ab 1998: Arbeit mit den ERASMUS/SOKRATES-Programmen, nachdem die UiB als Hauptadministratorin eines ERASMUS-Netzwerks von 8 Universitäten und als Koordinatorin zweier weiterer Netzwerke eingesetzt wurde. Mitglied des Evaluierungsausschusses für ERASMUS unter SIGMA. Koordinierung und Teilnahme am Dozentenaustauschprogramm ERASMUS / SOKRATES.

Koordinatorin für 5 ERASMUS-Programme mit sowohl Studenten- als auch Dozenten-Austausch bis 2012.